

# Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 14. Jänner 1967

Blatt 106

## Operetten-Musical für 1.000 junge Gemeindebedienstete =====

14. Jänner (RK) Über mangelnde Begeisterungsfähigkeit des Publikums wird das Theater an der Wien am nächsten Samstag, den 21. Jänner, nicht zu klagen haben. Das traditionsreiche Haus, in dem seit einigen Wochen mit großem Erfolg das Musical "Der König und ich" von R. Rodgers und O. Hammerstein läuft. - das beinahe schon als Operette bezeichnet werden kann -, werden rund 1.000 Gemeindebedienstete im Alter von 15 bis 21 Jahren an der Vorstellung teilnehmen. Es ist der zweite Theaterabend, den die Stadt Wien im Rahmen ihres Jugendbetreuungsprogrammes für die jüngsten Mitarbeiter der Stadtverwaltung veranstaltet. Bürgermeister Bruno Marek hat sein Erscheinen zugesagt und wird einige Begrüßungsworte an das Auditorium richten.

Von den 2.500 jugendlichen Gemeindebediensteten, die von einem eigenen Referat der Personalabteilung des Rathauses betreut werden, sind diesmal jene eingeladen, die beim letzten Theaterabend nicht dabei waren. Man hat sich auch sehr den Kopf darüber zerbrochen, wie man die Eintrittskarten so aufteilen könnte, daß sich niemand benachteiligt fühlen kann. Man ist dabei zu folgender origineller Lösung gekommen: Die Karten werden von den Eingeladenen vor Beginn der Vorstellung im Foyer des Theaters gezogen. Ob Orchesterzitz oder dritter Rang - das hängt jetzt von der Göttin Fortuna ab. Die jungen Gemeindebediensteten werden sich aber auf der Galerie ebenso gut unterhalten wie im noblen Parkett.

- - -



Ehrung der besten ASKÖ-Sportler im Rathaus  
=====

14. Jänner (RK) Im Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses fand heute mittag ein Festakt des Arbeiterbundes für Sport und Körperkulturen in Österreich, kurz ASKÖ genannt, statt, an dem die Vorstandsmitglieder, Funktionäre und Trainer dieser großen Sportorganisation unseres Landes teilnahmen. Im Rahmen dieser Feierstunde wurden die 32 besten ASKÖ-Sportler und -Trainer des Jahres 1966 geehrt. Der Präsident des ASKÖ, Stadtrat Kurt Heller, überreichte ihnen Ehrenplaketten und Ehrenurkunden.

Zu den besten ASKÖ-Sportlern des Vorjahres gehören unter anderen Eiskunstlauf-Europameisterin Regine Heitzer, die Europameisterschafts-Zweite im Turmspringen Inge Pertmayer, Elfriede Schiffmann (3. Platz, WM Kegeln), Helmut Türk (2. Platz, WM Modellflug), Gerhard Seibold (2. Platz WM Viererpaddeln), sowie die ASKÖ-Handballer der Österreichischen Nationalmannschaft, die den dritten Platz in der Weltmeisterschaft erringen konnte.

Ferner erhielten heute mehrere aus dem Vorstand des ASKÖ ausgeschiedene Funktionäre die Urkunden über die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft überreicht. Die neuen Ehrenmitglieder des ASKÖ sind der ehemalige Präsident Franz Winterer, die Vizepräsidenten a.D. Karl Stark und Robert Beisser, Kassier Hans Gastgeb und Techniker Hans Kratky.

- - -



Nach der Hofburg-Redoute eine Rathaus-Matinee  
=====

Empfang der Stadt Wien für internationale Faschingsgesellschaft

14. Jänner (RK) Eine bunt gewandete internationale Faschingsgesellschaft zog heute mittag mit klingendem Spiel im Wiener Rathaus ein, um nach der gestern Nacht stattgefundenen Hofburg-Redoute gewissermaßen eine Rathaus-Matinee zu geben. Auf Einladung von Bürgermeister Bruno Marek waren die Ehrengäste und die Karnevalsgruppen, die an der von der Wiener Faschingsgesellschaft veranstalteten Hofburg-Redoute "100 Jahre 'An der schönen blauen Donau'" teilgenommen hatten, in die Wappensäle des Rathauses gekommen, wo sie Ausschnitte aus ihrem vielbelachten und bestaunten nächtlichen Programm zeigten.

Seitens der Stadt Wien wurden die Gäste von Bürgermeister Bruno Marek, Vizebürgermeister Felix Slavik, Vizebürgermeister Dr. Heinrich Drimmel und den Stadträten Hans Bock, Maria Jacobi, Gertrude Sandner und Dr. Maria Schaumayer herzlich willkommen geheißen. Bürgermeister Marek gab seiner Freude über die völkerverbindende Bereicherung des Wiener Faschings durch die repräsentative Hofburg-Redoute Ausdruck und dankte nochmals für die Verleihung des Faschingsordens "Lieber Augustin 1967", den ihm das Präsidium der Wiener Faschingsgesellschaft zuerkannt hatte. Zusammen mit dem Bonner Finanzminister Franz Josef Strauß und Wiens Operettenmeister Professor Robert Stolz hatte Bürgermeister Marek während der Hofburg-Redoute um Mitternacht den "Lieben Augustin" überreicht erhalten.

Unter den zahlreichen Faschingsgästen in den Wappensälen sah man neben den "Rittern vom Lieben Augustin" unter anderen die Ritter des Ordens "Wider den tierischen Ernst", der von den bundesdeutschen Faschingsgesellschaften verliehen wird: Außenminister a.D. Dr. Bruno Kreisky, der Bürgermeister der holländischen Stadt Maastricht, Baron Michiels van Kessenich, Generalkonsul Leo Goodman (USA), der Nürnberger Oberstaatsanwalt Hans Sachs und Ministerialrat Jules v. Jouaune (DBR).



Ferner waren der Oberbürgermeister von Nürnberg, Dr. Andreas Urschlechter, der Oberbürgermeister von Passau, Dr. Emil Brichta, Altbundeskanzler Dr. Alfons Gorbach, Staatssekretär Dr. Franz Grubhofer, Stadtrat a.D. Hans Mandl und viele andere Ehrengäste mit den Präsidiumsmitgliedern der Wiener Faschingsgesellschaft erschienen. Die Vorführungen der Karnevalsgruppen, Faschingsgilden, Narrengesellschaften und Prinzensgarden aus zahlreichen Städten der Deutschen Bundesrepublik, Frankreichs, der Schweiz und Österreichs wurden begeistert akklamiert. Die Vertreter der einzelnen Faschingsdelegationen überbrachten Ehrengaben ihrer Städte und nahmen von Bürgermeister Marek Erinnerungsgeschenke an Wien entgegen.

- - -



'Ritter wider den tierischen Ernst' beim "Ritter von Lieben Augustin"  
=====

Der Bürgermeister von Maastricht besuchte Wiens Stadtoberhaupt

14. Jänner (RK) Der Bürgermeister der holländischen Stadt Maastricht, Baron Michiels van Kessenich, der als Ehrengast der gestrigen Hofburg-Redoute der Wiener Faschingsgesellschaft in unserer Stadt weilt, stattete heute vormittag Bürgermeister Bruno Marek in dessen Amtsräumen im Wiener Rathaus einen Besuch ab. Damit gab es in Rathaus gleichsam ein "Rittertreffen", denn der holländische Gast ist Ritter des bundesdeutschen Faschingsordens "Wider den tierischen Ernst" und Bürgermeister Bruno Marek erhielt bekanntlich bei der Hofburg-Redoute den Orden von "Lieben Augustin 1967" der Wiener Faschingsgesellschaft verliehen. Die beiden humorvollen Bürgermeister und "Ritter" unterhielten sich in einem angeregten Gespräch keineswegs über ernste kommunale Probleme, sondern gewannen, dem Anlaß entsprechend, den städtischen Problemen vornehmlich die heiteren Seiten ab.

Zu der lustigen Gesellschaft im bürgermeisterlichen Arbeitszimmer, der auch Stadtrat Gertrude Sandner und der Sohn von Bürgermeister Kessenich, der holländischer Diplomat in Wien ist, angehörten, stieß etwas später ein weiterer "Lieber Augustin-Ritter" hinzu: Professor Robert Stolz, der gestern Nacht gleichfalls von der Wiener Faschingsgesellschaft geehrt worden war. Bürgermeister Kessenich überreichte seinen Wiener Amtskollegen ein Buch über die drei Städte Maastricht, Lüttich und Aachen, Altmeister Robert Stolz und seine Gattin hatten für den Wiener Bürgermeister und dessen Gattin eine Spieldose mit Robert Stolz-Weisen mitgebracht. Bürgermeister Bruno Marek revanchierte sich mit Bildbänden über Wien und wappengeschmückten Kristallgläsern.